



## Presse – Ausschnitt Windsheimer Zeitung vom 07.08.19



Ein Teilstück der Bundesstraße 13 in Uffenheim wird erneuert. Derzeit ist die Durchfahrt gesperrt, im September kann man zumindest Richtung Würzburg durchfahren. Vor Ort schauen sich Bürgermeister Wolfgang Lampe (links), Mitarbeiter der Verwaltung, des Planungsbüros und der Baufirma um. Foto: Gerhard Krämer

# B13 bis Ende August voll gesperrt

Bei Anwohnern regt sich Unmut, weil sich der **SCHWERVERKEHR** nicht immer an die Umleitungsrouten hält. VON GERHARD KRÄMER

**UFFENHEIM.** Die nächste Großbaustelle in Uffenheim hat begonnen: Die Bundesstraße 13 wird zwischen dem Kreisverkehr Egletonsring und dem Kreuzungsbereich Ansbacher Straße/Alte Bahnhofsstraße saniert. Aktuell ist die Stadt aktiv und erneuert die Kanäle. Bis Ende August ist der Bereich voll gesperrt, danach halbseitig. Probleme mit dem Umleitungsverkehr gibt es schon jetzt.

„Nach langer Planung haben nun die Arbeiten begonnen“, sagte Bürgermeister Wolfgang Lampe. Da das Staatliche Bauamt die Straßendecke wegen Verdrückungen erneuern will, war es für die Stadt zwingend notwendig, auch im Untergrund aktiv zu werden. „Der Kanal war an manchen Stellen gar nicht mehr da“, verrät Lampe. Der Mischwasserkanal wird neu gebaut, die Hausanschlüsse bis zur

Grundstücksgrenze werden erneuert. Ebenso neu gemacht werden der Regenwasserkanal und die Straßenentwässerungsleitungen. Mitverlegt werden auch Leerrohre für die Breitbandversorgung.

Auf der Höhe des Sonnenwegs wird laut Bürgermeister Lampe eine Bedarfssampel installiert. Das habe viele Gespräche bedurft. Damit können Einkaufsmärkte und Friedhof nun sicherer erreicht werden.

Bergaufwärts Richtung Egletonsring auf der Seite der Heiligenfeldklinik wird laut Wolfgang Lampe vom Staat ein kombinierter Geh- und Radweg gebaut, der für Radfahrer in beiden Fahrtrichtungen nutzbar ist. Damit gebe es dann einen Radweg bis Rudolzshofen und von dort könne man über Ergersheim bis nach Bad Windsheim fahren. Auch die Ein-

mündung zur Krankenhausstraße soll verbessert werden. Die bisherigen vielen Längsparkplätze an der Seite des künftigen Geh- und Radwegs fallen laut Stadtbaumeister Jürgen Hofmann weg, auf der anderen Seite entstehen dafür im Gegenzug einige neue.

### Im Winter wieder frei

Der Bund zahlt für den Straßenbau etwa 710 000 Euro, die Kanalarbeiten kosten die Stadt etwa 960 000 Euro, der gepflasterte reine Gehweg auf der anderen Straßenseite rund 77 000 Euro. Für die Wasserleitung bezahlen die Stadtwerke 130 000 Euro, dann fallen noch etwa 77 000 Euro für Strom, Beleuchtung und Breitband an.

Bis 30. August besteht für die B13 eine Vollsperrung, danach wird sie in

Richtung Ansbach halbseitig gesperrt. Der Verkehr in Richtung Würzburg kann durch und muss keine Umleitung mehr fahren. In der Winterpause kann auf beiden Fahrstreifen gefahren werden. Erst im Frühjahr erfolgt erneut eine halbseitige Sperrung. Mitte bis Herbst 2020 soll alles fertig sein. Die letzten vier Wochen wird dann für die Asphaltarbeiten nochmals voll gesperrt.

Da sich, ähnlich wie man es von der Sperrung in Oberickelsheim schon kennt, mancher Lastwagenfahrer zum Bedauern von Bürgermeister Lampe nur auf sein Navigationsgerät verlässt, statt auf die Beschilderung zu achten, gibt es jetzt schon Probleme in Siedlungsgebieten. Die Umleitung sei ausführlich ausgeschildert, betont Lampe. In den Wohngebieten sei nur Lieferverkehr zulässig.